

Bewegte 60 Jahre



Die Musikkapelle Pfunders feiert heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum: Ein Rückblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten und die wechselvolle Geschichte der Musikkapelle sowie ein Ausblick auf die Zukunft.

Sechzig Jahre Musikkapelle Pfunders muss gefeiert werden – und deshalb veranstaltete die Musikkapelle vom 8. bis 10. Juli ein Zeltfest, das mit einer Lederhosenparty eröffnet wurde.

Am Samstag waren verschiedene Böhmisches aus dem ganzen Land zu einem Böhmischentreffen eingeladen; der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Blasmusik. Die Jubelkapelle selbst, ihre Jugendkapelle, die Partnerkapelle Vogling-Siegsdorf sowie die Musikkapellen von Stilfes und Pens begeistern mit ihrem Repertoire die Herzen der Blasmusikfreunde.

Neues Logo und Homepage

Anlässlich des Jubiläums entwarf ein eigens eingerichtetes Entwickler-Team ein Logo für die Kapelle und unser „Grafiker“ Joachim Gasser brachte den Entwurf zu Papier. Das Logo besteht aus vier Teilen: Lyra, Kirchturm, rot-weiße Fahne und der einzigartige Pfunderer Strohhut. Dieses Logo wurde nicht nur als Briefkopf entworfen, es soll auch ein wesentlicher Bestandteil in der Öffentlichkeitsarbeit werden. Anstatt eine Festbroschüre drucken zu lassen, ging die Musikkapelle zum 60-Jährigen zudem ins Internet: Unter der Adresse www.mkpfunders.com ist die neue Homepage der Musikkapelle Pfunders zu finden.

Bewegte Vergangenheit

Die Musikkapelle blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück, mit Höhen und Tiefen. Im Jahre 1947 überkam Jakob Gasser der Gedanke, in Pfunders eine



Die Jubelkapelle

Musikkapelle zu gründen. Sein Traum verbreitete sich schnell im ganzen Dorf und rief besonders bei den Jungen große Begeisterung hervor. Dank der Unterstützung der Pfunderer Bauern und Waldbesitzer konnten in den darauffolgenden vier Jahren durch den Verkauf von Holz die bereits im Jahre 1948 angekauften Instrumente im Wert von 385.000 Lire bezahlt werden. 1951 fand man dank einer Zeitungsannonce einen Kapellmeister, den Brixner Willi Mair. Die Musikkapelle zählte im Gründungsjahr 36 Mitglieder und hielt ihre Proben im Keller des damaligen Schulgebäudes ab. Willi Mair hatte die Leitung der Kapelle bis Ende 1952 inne; auf ihn folgten Leitner Florian und Josef Weissteiner, die einen Kapellmeisterkurs in Mühlbach besucht hatten und die Musikkapelle dann ein Jahr gemeinsam führten. Als Florian Leitner 1954 den Militärdienst antreten musste, übernahm Josef Weissteiner die musikalische Leitung. 1956 gilt als ein Schicksalsjahr für Pfunders und besonders auch für die Musikkapelle: Als am 16. August mehrere junge Pfunderer verhaftet wurden, da sie angeblich Mitschuld am Tod eines Finanzers hätten, bedeutete dies für die Musikkapelle beinahe das Ende. Unter den Verhafteten befanden sich nämlich acht Musikanten. Lehrer Albin Oberhofer

sprang damals als Kapellmeister ein und bemühte sich um die Ausbildung junger Musikanten. 1963 nahm erneut Florian Leitner den Taktstock in die Hand. Auf ihn folgten Anton Huber (1980) und Leonhard Weissteiner (1981-1987). Im Jahre 1986 wurden der Siegsdorferplatz und das Musikpavillon eingeweiht. Von 1988 bis 1991 übernahm Fritz Arbter das Amt des Kapellmeisters, von 1991-1997 Florian Leitner, dann Wolfgang Weissteiner und ab 2001 wieder Florian Leitner. Seit dem Jahr 2005 hat Norbert Gasser die musikalische Leitung der Musikkapelle in der Hand. Heute zählt die Musikkapelle Pfunders mit dem Ehrenmitglied Weissteiner Anton und Altkapellmeister Florian Leitner 43 aktive Mitglieder.

Musikalische Höhepunkte

In den 60 Jahren ihres Bestehens musizierte die Musikkapelle bei verschiedenen weltlichen und kirchlichen Anlässen, in großer Besetzung wie auch in kleinen Gruppen. Einige Höhepunkte seien hier kurz aufgelistet: Im Jahre 1986 belegte die Musikkapelle beim Bezirksmusikfest den ersten Rang; im selben Jahr wurde die Fahne der Musikkapelle eingeweiht. 2001 feierte die Musikkapelle ihr 50-jähriges

Bestehen; ein Jahr darauf erschien die CD „Gruß der Heimat“. 2004 gestaltete man eine Sendung der Sendereihe „Sender Bozen unterwegs“ mit. In den Jahren 2005-2008 versuchte die Musikkapelle, die Tracht der Musikanten etwas aufzuarbeiten und beim Cäcilienkonzert 2006 konnten die Musikantinnen erstmals ihre Joppen präsentieren; zwei Jahre später zeigten sich auch die Musikanten in ihrer neuen Tracht.

Eine Böhmisches wurde bereits im Jahre 1988 gegründet - sie trat 18 Jahre lang in fast gleich bleibender Besetzung auf. Als mehrere Mitglieder aus beruflichen und

privaten Gründen die Musikkapelle verließen, taten sich 2007 junge Musikanten zusammen und treten seither wieder als Pfunderer Böhmisches auf.

Beachtliche Jugendkapelle

Seit dem Jahre 2010 verfügt die Musikkapelle auch über eine Jugendkapelle. Unter der Leitung der Jugendleiterin Viktoria Mayr gaben die 17 Mädchen und zwei Buben unter anderem beim diesjährigen Jubiläumsfest ihr Bestes und spielten die Märsche bereits auf beachtlichem Niveau.

Auch die Aus- und Weiterbildung erhält eine immer größere Rolle. So erlangten 2011 einige Jungmusikanten das Jungmusiker-Leistungsabzeichen: Mirjam Ebner und Florian Huber jenes in Bronze, Verena Weissteiner jenes in Silber.

Die große Aufgabe in den kommenden Monaten und Jahren wird die Finanzierung der Einrichtung des Probelokals im neuen Vereinshaus von Pfunders sein, damit die Kapelle auch endlich ein angemessenes Heim erhält und ein angenehmes, gutes Proben möglich ist.

■ Musikkapelle Pfunders

MUSIKKAPELLE VINTL

Musikkapelle im RAI Sender Bozen

Bereits vor einigen Jahren hat die Musikkapelle Vintl ihr Interesse für die Sendung „Klingendes Land“ im RAI Sender Bozen bekundet, bei der Musikkapellen und Chöre des Landes vorgestellt und portraitiert werden. Dieses Jahr war es nun soweit und somit arbeitete die Musikkapelle Vintl das erste Mal mit Ton- und Filmprofis zusammen. Bereits im Frühjahr wurden im Probelokal in Vintl mit Hilfe eines Tontechnikers zwei Musikstücke für die Sendung aufgenommen: der „Olympiade Marsch“ sowie „White Field“ vom Rittner Komponist Armin Kofler - ein Auftragswerk der Musikkapelle Vintl, das beim diesjährigen Frühjahrskonzert in Vintl uraufgeführt wurde. Am 29. und 30. Juli kam dann das Film-Team mit dem Verantwortlichen der Sendung „Klingendes Land“, Siegfried Kollmann, nach Vintl. Nach aufwändigen Vorbereitungen des Film-Teams am Freitagnachmittag im Musikpavillon

nahm die Musikkapelle Vintl am Abend in Tracht ihren Platz ein und für knapp drei Stunden wurden immer wieder verschiedene Aufnahmen in allen möglichen Positionen gedreht. Für die Musikanten hieß das Geduld, Geduld und nochmals Geduld! Am Samstagvormittag wurden dann noch die Marschieraufnahmen in der Guggenberg-Allee aufgenommen: Wiederum wurde in verschiedenen Positionen gedreht und somit marschierten die „Vintila“ Musikanten gut ein Dutzend Mal die Allee auf und ab. Im Rahmen der Dreharbeiten wurden auch Interviews mit dem Obmann Christian Kofler und dem Kapellmeister Erwin Fischnaller aufgenommen, die Tracht präsentiert sowie drei weitere Musikanten portraitiert. Mehr dazu soll zu diesem Zeitpunkt nicht verraten werden! Die komplette Vorstellung der Musikkapelle Vintl wird zwischen September und Februar im RAI Sender



Bozen in der Sendung „Klingendes Land“ zu sehen sein - den genauen Ausstrahlungstermin wird die Musikkapelle Vintl noch mittels Plakat-Verteilung bekannt geben.

■ Vize-Obmann Hannes Zingerle

GEMEINDEVERWALTUNG

Mit Verständnis und Respekt

Täglich hören wir von der großen Flüchtlingswelle von Nordafrika nach Italien; auch Südtirol ist inzwischen gefordert und verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen, verteilt auf verschiedene Orte. Die Landesregierung hat beschlossen, im Fischerhaus - das sich in Landesbesitz befindet - ab 29. August Männer unter-

zubringen, die in Libyen und Tunesien als Gastarbeiter tätig waren. Es handelt sich dabei um teils gut ausgebildete Handwerker mit einer guten Schulbildung, die um Asyl angesucht haben, die aber bis zum Erhalt einer Aufenthaltsgenehmigung keiner offiziellen Arbeit nachgehen können. Die Betroffenen erhalten vom Staat ein kleines Taschengeld und wer-

den von einer freiwilligen Organisation betreut. Unsere Pfarrcaritas hat sich bereit erklärt, mit Haushaltsartikel und Kleidung auszuhelfen. Verpflichtend für die Flüchtlinge ist der Besuch von Sprachkursen. Versuchen wir gemeinsam, mit dieser für uns alle fremden Situation in gegenseitigem Verständnis und Respekt umzugehen! ■